

Newsletter 01. 10. 2011

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,
die aktuelle Ausgabe des Newsletter vom Tierschutzverein Noris e. V. erscheint alle zwei Monate. Nachstehend erhalten Sie Informationen zu einigen relevanten, erwähnenswerten oder auch nur kuriose Themen, die in den letzten Wochen und Tagen unser Vereinsgeschehen bestimmt haben. Ich bitte um Ihr Verständnis, wenn Ihnen manche Inhalte vielleicht schon bekannt sind, da diese bereits auf unserer Homepage veröffentlicht wurden und an dieser Stelle wiederholt werden. Jedoch nicht jeder unser Mitglieder hat die Möglichkeit sich über das WEB zu informieren. Wollen Sie den Newsletter abbestellen, geben Sie uns nur kurz Bescheid, wir werden Sie dann aus dem Verteiler nehmen. Sollten Ihnen Ausgaben fehlen, senden wir Ihnen diese auf Wunsch gerne zu. Herzlichst Ihr Robert Derbeck

Ein erfolgreiches Tierrechtseminar



Der Verein Tierfreunde Rheinland e. V. veranstaltete in der Region Köln vom 05.08.2011 bis 07.08.2011 ein Wochenendseminar zum Thema „Basiswissen Tierschutz /Tierrecht“. Ich wurde hierzu als Referent geladen. Eine gemischte Gruppe aktiver Tierschützer und Tierrechtler aus der Region informierten sich über die gesetzlichen Grundlagen des Tierschutzes. An dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank an alle Teilnehmer, die durch ihre aktive Mitarbeit und Diskussion das Seminar kurzweilig hielten. Trotzdem waren die meisten nach einem fast 17 stündigen Lernmarathon ziemlich geschafft. Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg bei der praktischen Anwendung und bei der Durchsetzung der Rechte für unsere Mitgeschöpfe.

Herbstzeit / Igelzeit



Auch wenn viele es nicht wahrhaben möchten, aber der Sommer 2011 geht zu Ende und so langsam müssen wir uns wieder auf die Tierkinder einstellen, die unsere Hilfe benötigen wenn es gilt die kalte Jahreszeit zu überstehen. Trotzdem ist es jetzt aber noch zu früh um zum Beispiel kleine Igelbabys bei uns abzugeben. Nicht jeder gefundene Igel benötigt menschliche Hilfe. Das Nahrungsangebot ist noch ausreichend und die Igel können sich vor ihrem Winterschlaf noch ein entsprechendes Fettpolster zulegen. Ausgenommen sind natürlich Igelwaisen, die mutterlos geworden sind. So wurden uns kleine Stachelkinder gebracht (Bild), weil Ihre Mutter überfahren wurde. Bei fachgerechter Pflege wachsen die Igelkinder schnell heran, wobei hier eine Auswilderung vermutlich erst im Frühjahr nächsten Jahres möglich sein wird

Todesangst vor dem Schlachthof

Vor einigen Wochen berichtete die "Nürnberger Zeitung", dass in Kempten eine Jungkuh auf der Flucht vor dem Schlachter und seinem Messer ausgebüxt ist. Das vollkommen verängstigte Tier wurde von fünf Streifenbesatzungen zweieinhalb Stunden lang verfolgt. Dies beweist, wie groß die Angst der Tiere vor dem Schlachthof sein muss: Menschen verängstigen sie, weil sie die Tiere anschreien, mit Stöcken antreiben oder Ihnen mit speziellen Treibern sogar elektrische Schläge verpassen. Wenn sich

zum Beispiel Schweine in einen Treibgang befinden, haben sie keine Chance zu entkommen und verspüren Panik. Bei den Kühen ist die Panik jedoch noch schlimmer. Ein Metzger berichtete, dass man ihre Angst spürt, wenn sie den Geruch von Blut und Fleisch riechen. Denn im Gegensatz zu Schweinen die Allesfresser sind, handelt es sich bei Kühen um Vegetarier.

Text: Ulrich Jaeger

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
Cottbuser Str. 12
D-90453 Nürnberg
(: 0911 6323207
Fax: 0911 6323208
Email: animalhelp@arcor.de
Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Nicht nur Yvonne, alle Kühe sind intelligente Tiere

Kuh Yvonne rührte in diesem Sommer halb Europa. Das flüchtige und zur Schlachtung vorgesehene Tier ist im Mai beim Verladen in der oberbayrischen Gemeinde Aschau entlaufen und streifte bis Anfang September durch den Bayrischen Wald. Nach vielen intensiven Sucheinsätzen kam die schlaue Kuh ganz von allein zurück. Plötzlich stand Yvonne in Unteralmsham bei Ampfing vor dem Gatter einer Kuhweide - und wurde eingelassen. „Nicht nur Yvonne, alle Kühe sind sehr intelligente Tiere, mit einer ausgeprägten Persönlichkeit“ so die Tierrechtsorganisation PETA: „Ein Leben in engen, stickigen Mastanlagen ist für diese sensiblen Lebewesen eine schreckliche Qual.“
Kühe interagieren auf sozial komplexe Weise. Sie sind in der Lage, mehr als 100 Mitglieder ihrer Herde zu erkennen und auseinanderzuhalten. Innerhalb eines Sozialgefüges entwickeln Kühe Freundschaften, sie sind anhänglich und von tiefgreifender Loyalität gegenüber ihren Familien und menschlichen Gefährten. Die Mutter-Kalb-

Beziehung ist besonders eng. Mutterkühe rufen fanatisch nach ihren Babys, wenn sie von ihnen getrennt werden. Kühe können ihre Körperhaltung und ihre Stimmlaute dazu einsetzen, Zufriedenheit, Interesse, Wut und Leid auszudrücken. Sie trauen bei Verlust eines Artgenossen und können sogar Tränen über dessen Tod vergießen. Studien haben gezeigt, dass Kühe Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge deutlich verstehen – ein zuverlässiges Zeichen für das Vorhandensein fortgeschrittener kognitiver Fähigkeiten. So können Kühe beispielsweise lernen, wie man einen Hebel betätigt, um einen Trinkbrunnen zu aktivieren, wenn sie durstig sind, oder mit dem Kopf einen Knopf drückt, um an Getreide zu gelangen, wenn sie Hunger haben. Wie Menschen und andere Tiere lernen auch Kühe schnell, Dingen fernzubleiben, die ihnen wehtun, wie z.B. Elektrozäunen und gewalttätigen Menschen.

Text: Ulrich Jaeger

Kleine Siebenschläfer



fand ein Tierfreund verlassen und unterkühlt im Wald. Da er in seiner Region keine erfahrene Aufnahme- stelle in Erfahrung bringen konnte, nahm er eine fast 300 Kilometer lange Autofahrt in Kauf um die Tiere

letztlich zu uns zu bringen. Der Siebenschläfer (Glis glis) ist ein äußerlich mausähnliches, nachtaktives Nagetier aus der Familie der Bilche (Gliridae). Angeblich erhielt er seinen Namen wegen seines sieben Monate dauernden Winterschlafes, jedoch dauert diese Ruhephase oft von Anfang September bis Anfang Mai des nächsten Jahres und damit deutlich länger als sieben Monate. Nun werden die Tierkinder fachgerecht aufgezogen und im Frühjahr 2012 wieder ausgewildert.

Wieder in die Freiheit zurück



Napoleon ein ehemals pflegebedürftiger Steinmarder, hat nach intensiver Betreu-

ung in unserer Pflegestelle und Gesundheit jetzt seinen Weg wieder zurück in die Freiheit gefunden. Auch hier hat sich an seinem Verhalten wieder einmal gezeigt, dass Wildtiere in die Freiheit gehören und eine Gefangenschaft keine Alternative ist.

Mitgliedschaft beim Deutschen Tierschutzbund



Mit Stand 06.09.2011 wurde unserem Antrag auf Mitgliedschaft beim Deutschen Tierschutzbund Landesverband Bayern e. V. stattgegeben.

DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

Der Deutsche Tierschutzbund steht uns nun zukünftig für Fragen oder Anregungen in Sachen Tierschutz zur Verfügung und hilft auch gerne bei Tiernotfällen. Zu der Vorstandschaft des Landesverband Bayern haben wir ja bereits seit längerem ein herzliches Verhältnis.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
 Cottbuser Str. 12
 D-90453 Nürnberg
 (: 0911 6323207
 Fax: 0911 6323208
 Email: animalhelp@arcor.de
 Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Im Straßenverkehr getötete Hunde und Katzen in den Monaten Juli 2011 und August 2011

Liebe Tierfreunde, leider fallen neben den vielen Wildtieren auch immer wieder geliebte Haustiere dem Straßenverkehr zum Opfer. Teilweise aus Gewissenlosigkeit der Tierhalter, die Ihre Tiere im Nürnberger Stadtgebiet an stark befahrenen Straßen Freigang ermöglichen, teilweise herrenlose Tiere, und manchmal leider auch entlaufene Tiere. Für manche Tierhalter ist es eine schlimme Situation

nicht zu wissen, was mit Ihrem vermissten Tier geschehen ist. Regelmäßig informieren wir in tabellarischer Form über die uns bekanntesten Fälle der vorangegangenen beiden Monate, wo überfahrene Haustiere (Hunde und Katzen) im Nürnberger Stadtgebiet gefunden wurden. Sollten mehr Details zu den einzelnen Fällen benötigt werden, darf man gerne bei uns nachfragen.

Datum	Fundort	Tier
06.07.2011	Trierer Str.	Katze
09.07.2011	Landgraben Str.	Katze
12.07.2011	Reichelsdorfer Hauptstr.	Katze
12.07.2011	Hummelsteiner Weg	Katze
13.07.2011	Steinbühler Str.	Katze
14.07.2011	Äußere Sulzbacher Str.	Katze
16.07.2011	Raiffeisenstr.	Katze
19.07.2011	Zerzabelshofer Hauptstr.	Katze
21.07.2011	Nordring	Katze
23.07.2011	Hintere Marktstr.	Katze
25.07.2011	Kleiststr.	Katze
25.07.2011	Thumenberger Weg	Katze

Datum	Fundort	Tier
12.08.2011	Volkmannstr.	Katze
13.08.2011	Buchenschlag	Katze
16.08.2011	Würzburger Str.	Katze
22.08.2011	Schweinauer Hauptstr.	Katze
22.08.2011	Paumgartnerstr.	Katze
23.08.2011	Brunner Hauptstr.	Katze
26.08.2011	Ansbacher Hauptstr.	Katze
28.08.2011	Frankenschnellweg	Katze
31.08.2011	Schweinauer Hauptstr.	Katze

Aktuelle Online - Petitionen zum Thema Tierschutz

Liebe Tierschützer, täglich erreichen uns Schreckensmeldungen, dass irgendwo auf unserer Erde Grausamkeiten gegen Tiere verübt worden sind bzw. werden. Natürlich können wir Tierschützer nicht überall präsent sein und die Welt retten. So sind Tierrechtler und Tierschützer meist in der Minderzahl. Aber man sollte auch nicht tatenlos zusehen, oder argumentieren „dagegen kann man nichts tun“. Ein Pro-

test von einer Vielzahl von Menschen lässt so manchen Verantwortlichen grübeln und es gab ja auch schon Erfolge. Nehmen Sie sich also ein paar Minuten Zeit. Zeichnen Sie die Petitionen und zeigen Sie den Verantwortlichen, dass ihr Tun und Handeln weltweit auf Kritik stößt. Einfach den Cursor auf die Internetadresse führen, dann die STRG- und linke Maustaste drücken um den Link zu folgen. Danke.

Thema:	Gegen das Jagen von Haien
Link:	http://e-activist.com/ea-action/action?ea.client.id=105&ea.campaign.id=11526&ea.tracking.id=e65db3ea
Thema:	Für ein Verbot von Tier Snuff-Videos
Link:	http://www.change.org/petitions/united-kingdom-needs-to-ban-animal-snuff-videos-like-usa
Thema:	Massenmord an Hunden in der Ukraine zu stoppen!
Link:	http://action.peta.de/ea-campaign/clientcampaign.do?ea.client.id=44&ea.campaign.id=7263
Thema:	Gegen die Verlängerung der Jagdzeit auf Dachse (Hessen)
Link:	http://www.tierschutzpartei-rheinland-pfalz.de
Thema:	Für ein Einfuhrverbot von Reptilienleder
Link:	https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=list2;limit=10;sort=sig_end;dir=down;start=10
Thema:	Verbot von Ohrenmarken für Nutztiere
Link:	https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=17988
Thema:	Für eine artgerechte Haltung der russischen Bärin Katya
Link:	http://www.thepetitionsite.com/takeaction/624/400/028/
Thema:	Verbot von Schlagfallen jeglicher Art
Link:	https://epetitionen.bundestag.de/index.php?action=petition;sa=details;petition=19307
Thema:	Gegen grausame Hundetransporte und -schlachtungen (Thailand)
Link:	http://www.petitionbuzz.com/petitions/dogmeattrade

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund
Mitglied im Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen
Bündnispartner des bundesweiten Tierschutz Notrufes

Tierschutzverein Noris e. V.
 Cottbuser Str. 12
 D-90453 Nürnberg
 (: 0911 6323207
 Fax: 0911 6323208
 Email: animalhelp@arcor.de
 Internet: www.Tierschutzverein-Noris.de

Liebe Mitglieder,
 damit Sie auch einen Überblick bekommen, was sich bei uns in Sachen gesetzlicher Tierschutz tut, erhalten Sie in den Newslettern Informationen über von uns erstattete Anzeigen die noch einen offenen Status aufweisen. Letztmalig wird eine Anzeige mit Erledigungsvermerk „**Vorgang ist damit abgeschlossen**“, im Newsletter aufgeführt. Möchten Sie Details zu einzelnen Vorgängen erfahren oder haben Sie Fragen hierzu, stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Unsere laufenden Anzeigen bei den Behörden (Staatsanwaltschaften und Veterinärämter)



wegen gesetzlicher Verstöße bei denen Tiere Schmerzen, Leid oder Schaden erfahren bzw. von diesen bedroht werden.



Nachstehend eine Auflistung unserer derzeit aktuellen Anzeigen mit den jeweiligen Status



13.09.2010: Anzeige gegen eine gewissenlose Tierzüchterin und Händlerin

Angezeigt wurde von uns eine Tierzüchterin und Händlerin die auf ihrem Hof ca. 50 Hunde, 11 Pferde und 10



Ziegen zum Zwecke des Verkaufs hielt. Die Tiere waren ausnahmslos verwahrlost, krank und verletzt. In einem Zwinger entdeckte man einen toten Mops in einem

anderen Zwinger eine bereit verwesene Ziege. Der vom ansässigen Tierschutzverein wiederholt aufgeforderte Amtsveterinär blieb jedoch weitgehend untätig und tolerierte die Zustände. Erst Ende Juli auf größeren Druck der Tierfreunde wurde ein Großteil der am schlimmsten betroffenen Tiere von der Eigentümerin verschiedenen Tierschutzorganisationen übereignet. Die Abendzeitung Nürnberg berichtete ausführlich hierüber. Da von der Behörde jedoch zunächst kein Tierhalteverbot ausgesprochen wurde, ging der Handel ungebremst weiter und die Händlerin konnte sich problemlos und billig neue Tiere aus Osteuropa beschaffen. So haben wir Anzeige gegen die Händlerin bei der zuständigen Staatsanwaltschaft erstattet, eine Fachaufsichtsbeschwerde gegen das verantwortliche Veterinäramt eingeleitet und letztlich auch einen Tierarzt angezeigt, der der Händlerin Blanko Impfpässe für den Verkauf zur Verfügung stellte.

16.10.10 Antwort der Staatsanwaltschaft Ansbach:

Das Aktenzeichen wurde bekannt gegeben.



15.11.10 Schreiben an die Staatsanwaltschaft:

Es wird gebeten uns den aktuellen Sachstand mitzuteilen.

18.11.10 Antwort der Staatsanwaltschaft Ansbach:

... wird mitgeteilt, dass ein Strafbefehl beantragt wurde.

05.01.11 Gerichtsverhandlung am Amtsgericht Weißenburg:

Es waren keine Zeugen geladen. Die Verhandlung wurde vertagt, da erst noch weiter recherchiert werden muss.

Über unsere Rechtsanwältin wurde Akteneinsicht beantragt.

20.07.11 Geplante Gerichtsverhandlung am Amtsgericht Weißenburg:

Die Verhandlung wurde auf den 31.08.2011 verschoben.

31.08.11 Geplante Gerichtsverhandlung am Amtsgericht Weißenburg:

Die Verhandlung wurde auf den 12.10.2011 verschoben.

+++++

29.12.2010: Anzeige gegen einen Katzenquäler

Angezeigt wurde von uns ein 73 jähriger Mann aus München bei der Staatsanwaltschaft München. Laut Medienberichten quälte er den Kater Rocco seines Nachbarn in einem Kleintierkäfig mit einem Wasserstrahl zu Tode. Am 08.01.2011 demonstrierten Tierschützer in München und fordern die Höchststrafe für den Täter.



19.01.11 Antwort der Staatsanwaltschaft München I

Das Aktenzeichen wurde uns bekannt gegeben.

11.04.11 Anfrage bei der Staatsanwaltschaft

Wir bitten uns über den aktuellen Sachstand zu informieren.

18.04.11 Antwort der Staatsanwaltschaft München:

Es wurde Anklage beim Amtsgericht München, Referat 1112 erhoben. Termin zur Hauptverhandlung wurde noch nicht bestimmt.

25.05.11 Anfrage beim Amtsgericht München

im Hinblick auf den Verhandlungstermin.

25.05.11 Antwort des Amtsgericht München:

Der Termin der Hauptverhandlung ist noch nicht bestimmt.

11.07.11 Zivilprozess beim Amtsgericht München

Der Täter wurde zu € 500,- Schmerzensgeld verurteilt. Die Familie will diese gleich an den Tierschutzverein weiterleiten

28.07.11 Strafprozess beim Amtsgericht München

Wegen fehlender Zeugen wurde die Verhandlung auf den 09.08.2011 vertragen.

09.08.11 Zivilprozess beim Amtsgericht München

Das Urteil erging wegen roher Misshandlung eines Tieres. Der Rentner wurde zu einer Haftstrafe von zehn Monaten verurteilt, die auf Bewährung ausgesetzt wurde. Außerdem muss der 74-jährige Rentner 1.500 Euro an den Tierschutzverein München zahlen.

„Vorgang ist damit abgeschlossen.“

Anmerkung: Nach dem Tierschutzgesetz kann ein Täter für ein solches Vergehen mit einer Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren bestraft werden. In der Praxis kommt dieses allerdings eher selten zum Tragen, insofern hat das Gericht unter Berücksichtigung des bislang strafrechtlich nicht in Erscheinung getretenen Rentners, das Urteil weder im oberen noch im unteren Bereich gefällt. Anstelle einer Haftstrafe von 10 Monate die auf Bewährung ausgesetzt wurde, hätte ich es jedoch lieber gesehen, wenn der Rentner und sei es nur für sechs Wochen, eine tatsächliche Haftstrafe verbüßen hätte müssen. Vielleicht hätte er dann Gelegenheit gehabt über seine Tat nachzudenken.

+++++

Neue Mitglieder in den Monaten August 2011 und September 2011

* Herr K. Achamer Nürnberg

Herzlich Willkommen

Unser(e) Sorgenkind(er) des Monats:

1. Luna



Luna ist ein ca. 12 Wochen junges kleines, weiß / grau-gegrübeltes Kätzchen, das auf einen Bauernhof im Nürnberger Umland geboren wurde. Da sich manche Landwirte

leider wenig um Ihren Katzenschwarm kümmern, hatte Luna einen nicht behandelten Katzenschnupfen, der ihr fast das Augenlicht kostete. Luna hat eine stark eingeschränkte Sehfähigkeit, kommt aber mit Ihrer Behinderung sehr gut zurecht. Luna ist ein ganz liebes Kätzchen, dass die menschliche Zuneigung genießt und dieses gerne schnurrend zeigt. Luna ist nun entwurmt, geimpft und gechipt. Jetzt sucht sie ein Zuhause bei einem tierliebenden Menschen, der ihr Sicherheit und Zuneigung geben kann.

2. Franzi

Franzi ist eine kleine Mischlingshündin. Ursprünglich stammt sie aus Nordspanien und ist jetzt ca.



9 Jahre alt. Gleich nach Ihrer Ankunft musste sie operiert werden, da sie Tumore an der Bauchleiste und einen Leistenbruch hatte. Aber das alles wurde ohne große Probleme überstanden. Seit Mai dieses Jahres lebt sie auf einen kleinen Gnadenhof bei Kastl und sehnt sich jetzt nach einem festen Zuhause, bei einer lieben Familie die sie mag und viel Zeit für sie

übrig hat. Sie liebt es gestreichelt zu werden und Zuneigung zu erhalten. Sie ist sehr lieb, anhänglich, klein (ca. 20 cm Schulterhöhe), folgsam, stubenrein und kann auch schon mal alleine bleiben. Sie ist verträglich mit allen Lebewesen und läuft ohne Leine schön brav mit, also der ideale Familienhund. Wem darf sie ihre Treue beweisen?



Wichtige Termine:

06.10.2011	Tierrechtstammtisch * 1)	03.11.2011	Tierrechtstammtisch * 1)
16.10.2011	Vortrag „artgerechte Ernährung für Hund und Katze“ * 2)		
01.12.2011	Tierrechtstammtisch * 1)		

* Mitglieder, Tierfreunde und Gäste sind herzlich willkommen.

1) Genossenschaftssaalbau Matthä-Herrmann-Platz 2, D-90471 Nürnberg

Beginn jeweils 19:00 Uhr

2) Ristorante Isola D'Ischia; Katzwanger Hauptstr. 47; 90453 Nürnberg Beginn 11:00 Uhr

Die tierische Frage:

Auflösung der Frage des Newsletters vom 01.08.2011: Das Pferd von Pipi Langstrumpf trägt den Namen „Kleiner Onkel“

Welche(s) Tier(e) war(en) als erstes im Weltall?

der Hund Laika
Fruchtfliegen
die Maus Laska
der Affe Gordo

(Nur eine Antwort ist richtig. Auflösung im nächsten Newsletter)

Der Spruch der letzten Seite:

**Wer etwas nicht will, findet Gründe.
Wer etwas will, findet Wege.
(Verfasser unbekannt)**